

Beschlussvorlage Gemeinde Bad Kleinen Federführend: Amt für Zentrale Dienste	Vorlage-Nr: VO/GV08/2009-472 Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 12.11.2009 Einreicher: FDP-Fraktion	
Beschluss zur Prüfung der Möglichkeiten zum Bau einer erforderlichen Mensa		
Beratungsfolge:		
Beratung Ö / N	Datum	Gremium
Ö	25.11.2009	Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur und Sport, Soziales Bad Kleinen
Ö	25.11.2009	Ausschuss für Bau-, Verkehrsangelegenheiten und Umwelt Bad Kleinen
Ö	26.11.2009	Finanzausschuss Bad Kleinen
Ö	09.12.2009	Gemeindevertretung Bad Kleinen

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bad Kleinen beschließt, die Möglichkeiten (Finanzierung, Förderung, Investor, Kooperationspartner....) des Baues einer erforderlichen Mensa zu prüfen.

Sachverhalt:

Die in Trägerschaft der Gemeinde Bad Kleinen befindliche Regionale Schule mit Grundschule wird derzeit ab dem Sekundarbereich als Ganztagschule in offener Form geführt. Auch die Grundschule wird in Kooperation mit der Kindertagesstätte in Form einer Ganztagsbetreuung geführt.

Ab dem Schuljahr 2010/2011 ist unter Grundlage des Schulgesetzes für den Bereich der bestehenden offenen Ganztagschule die Überführung in eine gebundene Ganztagschule erforderlich. Hierzu bedarf es noch einer Entscheidungsfindung durch die Schulkonferenz und die Gemeindevertretung.

Unabhängig vom Bestand einer offenen oder gebundenen Ganztagschule gehört eine gesunde Schulverpflegung in den Ganztagesablauf.

Zur Ganztagschule gehört das Mittagessen. Es fördert nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern auch soziales Lernen und Gemeinschaftsgefühl (BMBF 2009 zur Ganztagschule, Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ IZBB).

Mit den derzeit vor Ort bestehenden Voraussetzungen können diese Förderziele nicht erreicht werden.

Derzeit besuchen 298 Schüler der 1. bis 10. Klasse die Regionale Schule in Bad Kleinen. Ca. 153 Kinder und 10 Lehrer nehmen an der Essensversorgung, die derzeit durch die Firma „Tischlein deck dich“ realisiert wird, teil.

Die Essenausgabe erfolgt momentan in der Teeküche der Grundschule, an die ein kleiner Essensraum mit nur 37 Sitzplätzen angegliedert ist. Aufgrund der sehr geringen Kapazitäten ist es erforderlich, dass die Schüler ihre Mittagsmahlzeiten versetzt einnehmen.

20 Schüler der 5. und 6. Klasse müssen daher ihr Mittag bereits in der Hofpause von 11:20-11:40 Uhr einnehmen.

Zur gleichen Zeit haben die Erstklässler (ca. 33 Schüler) Unterrichtsschluss und gehen zum Mittagessen, die Hortkinder um 12:00 Uhr.

Unterrichtsabhängig gehen auch die Zweitklässler (ca. 49 Schüler) am Donnerstag und Freitag nach der 4. Stunde um 11:20 Uhr zum Mittagessen, als Hortkinder ebenfalls um 12:00 Uhr. Von Montag bis Mittwoch gehen die Schüler der 2. Klasse erst nach Unterrichtsschluss um 12:25 Uhr zum Mittagessen.

Die Schüler der 3. Klasse (ca. 40 Schüler) nehmen ihr Mittag von Montag bis Mittwoch erst nach der 6. Stunde um 13:20 Uhr ein, am Donnerstag und Freitag um 12:30 Uhr.

Die Schüler der 4. Klasse (ca. 40 Schüler) nehmen ihr Mittagessen am Montag, Dienstag und Donnerstag erst um 13:20 Uhr und am Mittwoch und Freitag um 12:30 Uhr ein.

Von derzeit 162 Grundschulern gehen im Durchschnitt 30 Schüler nicht zum Mittagessen.

Von 136 Schülern der Klasse 5 bis 10 nutzen im Durchschnitt 115 Schüler nicht die Essensversorgung.

Zu den benannten Zeiten stehen die Schüler gemeinsam nach ihrem Essen an. Während die ersten Schüler mit dem Essen fertig sind und bereits auf dem Schulhof spielen, können die anderen erst ihr Mittag einnehmen. Dies hat einen starken Unruhefaktor zur Folge. Ein gemeinsames, ruhiges und in Folge gesundes Mittagessen am eingedeckten Tisch, „das Auge ist mit“, und das selbständige Auffüllen der Speisen durch die Schüler, sind unter diesen Umständen nicht zu gewährleisten.

Aufgrund der für die Entwicklung der Kinder erforderlichen gesunden Mittagseinnahme muss das Mittagessen regelmäßig in einer dafür geeigneten ansprechenden Umgebung in Ruhe eingenommen werden.

Um die Mittagseinnahme für alle Kinder möglich zu machen und die Mittagseinnahme zu täglich regelmäßigen Zeiten in den Tagesablauf der Ganztagschule zu integrieren ist es dringend erforderlich, die räumlichen Gegebenheiten vor Ort zu verändern.

Dies ist aufgrund der räumlichen Voraussetzungen in den beiden Schulgebäuden nur durch den Bau einer Mensa möglich.

Zu überdenken ist hierbei auch die Kooperation mit einem Essenanbieter, der vor Ort eine Schulküche betreiben könnte.

Anlage/n:

Keine!

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums	
Davon besetzte Mandate	
Davon anwesend	
Davon Ja- Stimmen	
Davon Nein- Stimmen	
Davon Stimmenthaltungen	
Davon Befangenheit nach § 24 KV M-V	